



Verhandlungsschrift
über die
ordentliche SITZUNG des
GEMEINDERATES

Am **04.05.2016**
Beginn: **19:00** Uhr
Ende: **19:32** Uhr

in Stanzach, Sitzungszimmer
Die Einladung erfolgte am **27.04.2016**

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister **Hanspeter Außerhofer**
Vizebürgermeister **Otto Kärle**

die Mitglieder des Gemeinderates

- | | |
|----------------------------------|-------------------------------------|
| 1. GR. Heinrich Laugus | 2. GV. Hans – Peter Höfler |
| 3. GR. Eduard Köck M. Sc. | 4. GR. Peter Haider |
| 5. GR. Koch André | 6. GR. Mag. Christian Gruber |
| 7. GR. Simon Ginther | 8. GR. Patrick Gamper |
| 9. GR. Thomas Sonnweber | |

ANWESEND WAREN AUSSERDEM: **Schrifführer Christoph Lechleitner**

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN: **Gv. Hansjörg Falger**

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

Vorsitzender: Bürgermeister **Hanspeter Außerhofer**

Die Sitzung war **öffentlich**
Die Sitzung war beschlussfähig

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls vom 20.04.2016 sowie der Tagesordnung
2. Beschlussfassung über die Anschaffung eines Dienstfahrzeuges für Waldaufseher/Gemeindearbeiter
3. Fischpachtvertragsverlängerung mit TVB Lechtal
4. Vorstellung und Beschlussfassung über den Vorschlag von Armin Knittel über die Möglichkeiten einer kostenlosen bzw. vergünstigten Benutzung des Wally Blitz
5. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

Pkt. 1 Genehmigung des Protokolls vom 20.04.2016 sowie der Tagesordnung

Das Protokoll vom 20.04.2016 ist jedem Gemeinderat per Mail mit der Einladung vom 27.04.2016 zugegangen, auf eine Verlesung wird daher verzichtet.

Bgm. Außerhofer fragt die Gemeinderäte, ob es noch Wortmeldungen zum Protokoll gibt. Da dies nicht der Fall ist, bittet er um die Abstimmung.

10 Ja (1 Enthaltung wegen Abwesenheit Gr. Köck)

Die Tagesordnung wird genehmigt.

11 Ja

Pkt. 2 Beschlussfassung über die Anschaffung eines Dienstfahrzeuges für Waldaufseher/Gemeindearbeiter

Bgm. Außerhofer erinnert noch mal an die vergangene Sitzung vom 20.04.2016 und erläutert dem Gemeinderat, dass wie beschlossen die Angebote zum Kauf eines Suzuki Jimny sowie eines Fiat Pandas eingeholt wurden. Er bittet Sekr. Lechleitner die verschiedenen Angebote dem Gemeinderat zu erläutern.

Sekr. Lechleitner hat im Zuge der Angebotseinholung und der damit verbundenen Recherchen in Erfahrung gebracht, dass der Suzuki Jimny seit geraumer Zeit schon nicht mehr als Lkw-Ausführung angeboten wird. Somit konnten lediglich für die normalen Pkw-Varianten Angebote eingeholt werden. Jedoch wird von der Fa. Gemnova ein Dacia Duster in Lkw-Ausführung angeboten und auch der Fiat Panda ist als Lkw-Ausführung über den Bezug durch einen Fiat-Professional Partner in Zusammenarbeit mit einem im Bezirk ansässigen Händler zu bekommen.

Der Suzuki Jimny wird in drei Varianten angeboten. Basic (mindest Ausstattung), Special (inkl. Dachreling, elektr. Fensterheber, Zentralverriegelung u. a.) oder Deluxe (Vollausstattung mit Klimaanlage, Ledersitzen uvm.).

Die Modelle des Suzuki Jimny wurden jeweils inkl. abnehmbarer Anhängervorrichtung sowie einer achtfach Bereifung angefragt und zu folgenden Preisen angeboten:

Modellvarianten	Fa. Dreer in Pflach	Fa. Sturm in Nassereith
Jimny 1,3 basic	€ 16.115,--	€ 16.900,--
Jimny 1,3 special (ohne Metalliclackierung)	€ 17.450,--	-
Jimny 1,3 special (inkl. Metalliclackierung)	€ 17.880,--	€ 18.300,--
Jimny deluxe Vorfürswagen der. Fa. Sturm	-	€ 18.000,--

Der Preis für den Fiat Panda in Lkw-Ausführung beträgt € 17.640,--. Der Preis für den Dacia Duster in Lkw-Ausführung € 19.853,11. Sekr. Lechleitner merkt noch an, dass der Fiat und der Dacia jeweils Gemeinderatssitzung, am 04.05.2016

ohne Achtfachbereifung sowie der Fiat auch ohne Anhängervorrichtung angeboten wurde. Weiters wird der Dacia so wie vorgetragen, von der Fa. Gemnova nur als 110 PS Diesel Variante angeboten. Für Angebote mit anderen Motorisierungen müsste eigens angefragt werden, was jedoch mit Kosten verbunden ist. Da der Gemeinderat bei der letzten Sitzung bereits den Suzuki Jimny favorisiert hat, wurde deshalb für den Dacia kein weiteres Angebot eingeholt.

Nach einer kurzen Diskussion im Gemeinderat kommt man unter anderem zu dem Entschluss, dass die Basic Ausführung des Suzuki Jimny ausreichend ist und für die Ersparnis durch den günstigeren Anschaffungspreis der bereits auf der letzten Sitzung erwähnte Heckträger angeschafft wird. Der Gemeinderat beschließt somit die Anschaffung eines Suzuki Jimny in der Basic Variante um den angebotenen Kaufpreis von € 16.115,-- durch die Fa. Dreer. Wenn eine Wunschfarbe ohne Aufpreis möglich ist, wird das Fahrzeug in der Farbe grün bestellt. Ansonsten wird das Fahrzeug in der angebotenen Farbe weiß bestellt. Weiters wird das Fahrzeug mit einer Gemeindeaufschrift und einem Gemeindewappen versehen.

11 Ja

Pkt. 3 Fischpachtvertragsverlängerung mit TVB Lechtal

Bgm. Außerhofer erläutert den Gemeinderäten die geplante Verlängerung des Fischereipachtvertrages mit dem TVB-Lechtal. Die Gemeinde wurde auch vonseiten der Fischereiaufsicht schon angehalten, den Pachtvertrag zu verlängern. Bgm. Außerhofer verliest kurz die wichtigsten Details aus dem bestehenden Vertrag. Verpachtet wird das Eigenrevier der Gemeinde Stanzach (Revier Nr. 8) welches das rechte Lechufer sowie den gesamten Verlauf des Namlosbaches bis zur Brücke vor Namlos beinhaltet. Die Pachtdauer beträgt 5 Jahre und der Pachtpreis € 3.500,--.

Der Pachtpreis ist nach Meinung von Bgm. Außerhofer angemessen, da für den Pächter noch weitere Kosten durch den vorgeschriebenen Besatz mit Fischen, die div. Landesabgaben und den sonstigen Betriebsaufwendungen entstehen. Er ist nicht der Meinung, dass man einen Pächter finden wird, der bereit ist, einen höheren Pachtpreis zu bezahlen.

Gv. Höfler fragt nach, wie viele Karten für das Revier vergeben werden können. Es sind insgesamt 3 Gastkarten und eine Namenskarte vorhanden, wobei die Namenskarte nicht ausgegeben wird. Somit können pro Tag max. 3 Fischer mittels der Gastkarte im Revier fischen, so Bgm. Außerhofer.

Gr. Koch fragt nach Punkt 11 des Vertrages (Verzicht auf das Rechtsmittel, den Vertrag wegen allfälliger Verletzungen über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten), sowie nach Punkt 1 (Beschreibung des verpachteten Revieres) in welchem ein Revier mit Nr. 15 genannt wird, welches nicht im Pachtumfang enthalten ist. Bgm. Außerhofer erklärt, dass mit dem Revier Nr. 15 das Revier auf der linken Seite des Lechs gemeint ist, welches nicht mehr zum Eigenrevier der Gemeinde gehört. Die beiden Reviere sind durch eine jeweils vom Hauptstrom des Flusses gedachten Mittellinie getrennt. Gr. Mag. Gruber erklärt zum Punkt 11 des Vertrages, dass damit ausgeschlossen ist, dass ein Vertragsteil den Vertrag als nichtig anfechten kann, sollte das Revier zu mehr als dem doppelten Pachtpreis verpachtet werden können oder der Wert des Revieres (beispielsweise aufgrund von Mängeln im Besatz o. ä.) um mehr als die Hälfte sinken könnte.

Bgm. Außerhofer fragt die Gemeinderäte ob es noch weitere Fragen oder Wortmeldungen gibt. Da dies nicht der Fall ist, bittet er die Gemeinderäte um Abstimmung. Der Gemeinderat beschließt, das Eigenrevier der Gemeinde Stanzach (Revier Nr. 8) wie bisher an den Tourismusverband Lechtal zu den aus dem Pachtvertrag vorgetragenen Konditionen zu verpachten.

11 Ja

Pkt. 4 Vorstellung und Beschlussfassung über den Vorschlag von Armin Knittel über die Möglichkeiten einer kostenlosen bzw. vergünstigten Benutzung des Wally Blitz

Bgm. Außerhofer verliest das Ansuchen von Herrn Armin Knittel.

Angeblich beklagten sich vermehrt Einheimische darüber, dass sie für die Benützung der Sommerrodelbahn den vollen Fahrtpreis bezahlen müssen, während die Gäste des Lechtals einen reduzierten Kartenpreis erhalten. Die Vergünstigungen für die Gäste ergeben sich durch eine Subvention seitens des Tourismusverbandes und somit bietet Herr Knittel den Gemeinden Steeg, Holzgau, Elmen und Stanzach die Möglichkeit, durch einen jährlichen Zuschuss von € 2.500,- netto, für Gemeindebürger bis 14 Jahre eine kostenlose Saisonkarte zur Verfügung zu stellen, sowie für die übrigen Gemeindebürger jede Fahrt um den halben Preis anzubieten.

Bgm. Außerhofer bittet die Gemeinderäte um Diskussion. Dieses Thema wurde bereits mit den betreffenden Bürgermeistern diskutiert und stieß vermehrt auf Ablehnung.

Gr. Koch erwähnt, dass die Gemeinde Bach, laut dem Protokoll der entsprechenden Gemeinderatssitzung, das Ansuchen bereits einstimmig abgelehnt hat und auch die Standortgemeinde Elbigenalp nur bereit wäre, eine Förderung in der Höhe von € 1.250,- zu gewähren.

Nach einer kurzen Diskussion beschließt der Gemeinderat, die angesuchte Förderung, nicht zuletzt auch auf Grund von Beispielfolgerungen nicht zu gewähren.

11 Ja

Pkt. 5 Anträge, Anfragen und Allfälliges

Keine Wortmeldungen

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr eingebracht werden, dankt Bgm. Außerhofer den Gemeindemandataren und beendet die Sitzung um 19:32 Uhr.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung vom genehmigt – abgeändert – nicht genehmigt.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat